



Bericht von der Gemeinderatssitzung am 14. April 2021

Böhmenkirch erlässt die Kindergartenbeiträge für Januar und Februar 2021

Für Eltern sei die derzeitige Situation alles andere als einfach, meinte Bürgermeister Nägele. Vom 11. Januar bis zum 22. Februar waren die Kindergärten geschlossen. Nach einer kurzen Öffnungsphase sind die Einrichtungen seit vergangenem Montag wieder zu. Wie bereits während der Schließung im Jahr 2020, hat die Gemeindeverwaltung die Elternbeiträge gar nicht abgebucht. Einstimmig sprach sich der Gemeinderat dafür aus, den Eltern die Beiträge zu erlassen und diese damit familienfreundlich zu entlasten. Durch den Verzicht auf die Elternbeiträge entsteht der Gemeinde ein Einnahmeausfall von rund 23.000 Euro. Dieser wird teilweise durch einen Landeszuschuss in Höhe von 7.700 Euro kompensiert.

Bei Inanspruchnahme der Notbetreuung erfolgt die Gebührenabrechnung über einen Tagessatz.

Kindergarten Treffelhausen soll umweltfreundliche Pelletsheizung mit Solarunterstützung erhalten

Im Zuge des anstehenden An- und Umbaus des Kindergartens in Treffelhausen wird auch die 30 Jahre alte Ölheizung ausgetauscht. Von Bautechniker Christoph Müller und dem Ingenieurbüro Music wurden verschiedene geeignete Heizsysteme untersucht und kostenmäßig bewertet. Eine Gas-Hybrid-Lösung, bei welcher ein Gas-Brennwertgerät mit einer Wärmepumpe kombiniert wird, würde rund 71.000 Euro brutto kosten, zuzüglich einer 10 Kilowattpeak PV-Anlage für 16.000 Euro. Der BAFA-Zuschuss hierfür beträgt 40 Prozent. Rechnet man die Energiekosten hinzu, belaufen sich die auf 20 Jahre hochgerechneten Gesamtkosten auf rund 160.000 Euro. Eine Pellets-Heizung kostet rund 66.000 Euro, hierfür würde die Gemeinde sogar einen 45-prozentigen Zuschuss erhalten. Kombiniert mit einer PV-Anlage, die im Sommer das Wasser erwärmt, betragen die Gesamtkosten nach 20 Jahren rund 167.000 Euro. Die Holzpellets-Heizung sei die bessere Alternative und am Ende sogar günstiger, warb Müller für die umweltfreundliche Heizungsart. Denn die CO₂-Steuer wird künftig kräftig ansteigen, und auch die fossilen Brennstoffe immer teurer. Dagegen hat die Pellets-Heizung in Verbindung mit der PV-Anlage den größten ökologischen Nutzen, und somit auch den kleinsten „CO₂-Fußabdruck“. Der Gemeinderat erteilte der Verwaltung mit einstimmigem Votum den Auftrag, für eine Pellets-Heizung mit Solarunterstützung Angebote einzuholen.

Batteriespeicher der PV-Anlagen auf dem Rathausdach wird erweitert

Nicht nur wegen des ökologischen Nutzens, sondern vor allem auch wegen des Geldbeutels, sprach sich der Gemeinderat am vergangenen Mittwoch für eine Erweiterung des Salzwasserspeichers um weitere 5 Kilowattstunden aus. Damit wird die Speicherkapazität künftig über die ganze Nacht ausreichen, bis die PV-Anlage tagsüber dann wieder Strom produziert. Für 5.350 Euro erhielt das Altbauwerk Geislingen einstimmig den Auftrag zur Aufrüstung des Speichers.

Neues Feuerwehrgerätehaus bewegt sich weiterhin im Kostenrahmen

Aktuell sind es sogar 311.00 Euro weniger, als die ursprüngliche Kostenberechnung vorsah, erklärte Bautechniker Müller dem Gremium. Wenn alles planmäßig verläuft, kann der Neubau im kommenden Frühjahr bezogen werden. Am vergangenen Mittwoch vergab der Gemeinderat einstimmig den sechsten Ausschreibungsblock. Dieser sah insgesamt sieben Ausbaugewerke vor. Den Zuschlag erhielt in allen Fällen die jeweils günstigste bzw. wirtschaftlichste Bieterfirma. Die Verputzarbeiten wird die Firma Rossaro aus Aalen für 23.771 Euro ausführen. Den Estrich bringt die Firma Modern-Bodenbau aus Merzing für 27.049 Euro ein, die Bodenbeschichtung in der Fahrzeughalle die Firma Epo pur aus Waldstetten für 25.904 Euro. Die Fliesenarbeiten hat die Firma Bausch aus Laichingen zum Preis von 49.836 Euro angeboten. Das Parkett verlegt die Firma Metzger aus Kuchen für 26.042



Bericht von der Gemeinderatssitzung am 14. April 2021

Euro. Die Innentüren werden von der Firma Fink Duo aus Nellingen zum Preis von 42.245 Euro geliefert und montiert, für die mobile Trennwand für 12.916 Euro ist die Firma BLS aus Wölfersheim verantwortlich.

Vergabe der Arbeiten zur Schachtdeckelregulierung

Auch in diesem Jahr müssen wieder diverse schadhafte Schachtdeckungen und Einlaufschächte neu reguliert bzw. eingebaut werden. Den Auftrag für insgesamt 20 Schachtdeckungen in der Gesamtgemeinde erhielt die Firma Philipp aus Heiningen für 12.953 Euro. Hinzu kommen nochmals ca. 5.000 Euro für das Material.

Verschiedenes:

- Im Jahr 2022 ist eine **umfassende Sanierung der Hauptstraße** im Bereich zwischen Lindenstraße und Kirchstraße geplant. So sollen die marode Wasserleitung sowie der Fahrbahnbelag erneuert werden. In diesem Zuge erfolgt eine Umgestaltung des Gehwegs zu einem Geh- und Radweg sowie die Pflanzung von Straßenbäumen. Die ersten Gespräche mit dem Straßenbauträger und der Verkehrsbehörde laufen bereits. Sobald das Ingenieurbüro VTG Straub die Planung für die Maßnahme verfeinert ausgearbeitet hat, erfolgt die Vorstellung in der Öffentlichkeit mitsamt der Beteiligung der Anwohner, kündigte Bürgermeister Nägele das weitere Vorgehen an.
- Das **Albwerk Geisingen** zahlt für das Recht, in öffentlichen Wegen und Straßen Stromleitungen einlegen zu dürfen, an die Gemeinde eine jährliche **Konzessionsabgabe**. Die Abgabe bemisst sich dabei nach der Menge an geliefertem Strom. Und hier ist in Böhmenkirch ein deutlicher Rückgang spürbar, vermutlich aufgrund der Installation von immer mehr PV-Anlagen, was ja sehr erfreulich ist. Hat das Albwerk im Jahr 2019 noch 41,6 Millionen Kilowattstunden Strom in die Gemeinde Böhmenkirch geliefert und dafür eine Konzessionsabgabe von 162.479 Euro bezahlt, waren es im vergangenen Jahr nur noch 40,1 Millionen Kilowattstunden bei einer Abgabe von 154.726 Euro.
- Die Gemeinde wird das **Aktionsbündnis zum Erhalt der Helfensteinklinik** unterstützen, von Bürgermeister Nägele wurde die entsprechende Petition bereits unterzeichnet. In Kürze wird das Aktionsbündnis in der Gemeinde großformatige Banner aufstellen.
- Auch zur geplanten **Müllgebührenerhöhung** solle sich die Gemeinde positionieren, wurde von mehreren Gemeinderäten gefordert. Ansonsten werden die wilden Müllablagerungen in der freien Landschaft zunehmen, lauteten die Befürchtungen der Räte.

Bürgermeisteramt